

Ganz nah am Orchester

Schüler besuchten Jugendkonzert in Philharmonie

„Schnell zugreifen“, hieß es beim Vorverkauf für das Jugendkonzert der Münchner Philharmoniker, da sich dieses wachsender Beliebtheit bei den Schülern erfreut. Insgesamt 61 Schüler des Hans-Carossa-Gymnasiums und des Gymnasiums Seligenthal machten sich kürzlich unter Begleitung ihrer Lehrer auf den Weg zum Münchner Gasteig. Dort angekommen staunten die Schüler nicht schlecht, als sie ihre Plätze gefunden hatten: Im Block E direkt neben der Bühne waren die Blechbläser zu Greifen nah und dem Chefdirigenten Valery Gergiev konnte man jeden emotionalen Impuls an die Musiker von den Augen ablesen. Der erste Teil des Konzerts umfasste Sergej Rachmaninows 4. Klavierkonzert in g-Moll (op. 40),

bei dem der Solist Denis Matsuev nicht nur mit den zahlreichen virtuosens Passagen, sondern auch mit seinem feinen Fingeranschlag in den gefühlvollen Abschnitten das Publikum begeisterte. Passend zum Lehrplan der sechsten Jahrgangsstufe stand nach der Pause Ludwig van Beethovens 5. Symphonie in c-Moll (op. 67) auf dem Programm, deren berühmtes Kopfmotiv das beginnende Hörleiden des Komponisten mit Mitte 30 als legendenhaftes „Pochen des Schicksals an die Pforte“ darstellen soll. Die mitreißende Komposition wurde von Dirigent und Orchester meisterlich dargeboten und ließ bei vielen Teilnehmern schon auf dem Heimweg nach Landshut die Frage nach dem „nächsten Mal“ anklingen.



Eine gemeinsame Fahrt unternahmen das Hans-Carossa-Gymnasium und das Gymnasium Seligenthal zum Münchner Gasteig.